IMT Nuremberg Archives

H – 2311

International Court of Justice

H2311 – 0002

00594

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 15 1946

I certify that Document Number C32 was introduced into evidence as Exhibit Number USA 50 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2311 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. USA 50 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

JOHN E. MAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date 11/25/46

Neu A II v 4212/33 GKdos.

3 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Geheim! Kommandosache!

Übersichtsliste

gemäß Besprechung bei Amtschef A

am 9.9.33.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NÜRNBERG, GERMANY
USA Exhibit 50
Filed Nov 27, 1945

AC035732

H2311 – 0004

H2311-0004A

orig. 9p

I. Materielle Maßnahmen.

lfd.Nr.	Maßnahme	Erläuterung	Bemerkungen.
1	Überschreiten der zugestandenen Minenzahl.	Zugestanden: 1665 Stück Bestand: 3675 " x) x) Diese Zahl kann g.f. durch gerade gelieferte neue Minen, evtl. noch etwas höher sein.	Weitere Minen sind teils bestellt, teils in Anlieferung:
2	Dauernde Einlagerung von Geschützen aus dem Nordseebereich für Ostsee--A-Batterien.	Folgende Geschütze, die gem. V.V. nur vorübergehend aus ihren Stellungen zur Instandhaltung zurückgezogen werden dürfen, sind im Ostseebereich dauernd eingelagert worden: 3 - 30.5 cm 3 - 28 cm 68 - 15 cm 14 - 10.5 cm 8 - 8.8 cm 96 Geschütze	Begründung: Notwendigkeit der Überholung. Billigere Wartung.
3	Nicht-Verschrottung von Geschützen, die durch die Bereitstellung neuer Armierungen für neue Schiffe und sonstiger neuer Geschütze frei wurden.	Seit 1919 wurden folgende Geschütze neu beschafft: 6 - 28 cm (für Deutschland) 48 - 15 cm (für Deutschland, Kreuzer) 22 - 10.5 cm 4 - 8.8 cm 80 Geschütze	Es wurden offiziell seitdem zur Verschrottung an das Heer abgegeben: 10 - 28 cm (tatsächlich verschrottet) 8 - 21 cm 7 - 21 cm 25 - 15 cm 8 - 10.5 cm 30 - 8.8 cm 2 - 7.02 cm 9 - 3.7 cm 99 Geschütze Die Marineleitung (B.W.) hat vom Heere Quittungen darüber erhalten, daß die 99 Geschütze verschrottet sind. Uns ist aber bekannt, daß die Geschütze nicht verschrottet worden sind. Frage ist bei Bekanntwerden für die Marine erledigt.
4	Abweichung von den von der Entente vorgeschriebenen Aufstellungsorten für die Küstenbatterien.	Folgende Batterien sind bei der Umarmierung nicht genau auf dem von der Entente vorgeschriebenen Platze aufgestellt worden: Coronel, Borkum (4-28 cm) Großer Kurfürst, Pillau (3-28 cm) Graf Dohna, Pillau (3-17 cm) v. Hermann, Pillau (2-8,8cm)	Durch Modernisierung bedingte Verlegung, um Schießschäden zu vermeiden und freies Schußfeld zu haben. Coronel wurde innerhalb, die 3 anderen Batterien außerhalb des Batteriegeländes aufgestellt. Bagatellisieren. Küstenbefestigungen sind reine Verteidigungsmaßnahmen. Nach Anerkennung der Gleichberechtigung erübrigt sich Diskussion über diese Frage.

A 035733

A 035734

H2311 – 0005

H2311-0005A

Orig ap

H2311 - 0006

Lfd. Nr.	Maßnahme	Erläuterung.	Bemerkungen.
5	Strecken von Bettungen für A-Batterie und Lagerung von Flakmunition in Borkum, Sylt, Norderney, wo keine Flakbatterien zugestanden sind.	Für folgende A-Flak-Batterien wurden Bettungen auf nicht von der Entente zugestandenem Gelände gestreckt bezw. sind im Bau: 8 in Pillau 7 in Swinemünde 2 in Bug 2 in Nest 1 in Borkum.	Flakabwehr ist eine reine Verteidigungsmaßnahme.
6	Strecken von Bettungen im Kieler Bereich.	Im Kieler Bereich wurden folgende Bettungen für A-Flak-Batterien gestreckt, bezw. sind im Bau: 2 - fertig 4 - im Bau.	Verstoß geht über den von lfd. Nr. 3 insofern hinaus, da im Bereich von Kiel die Anlage jeglicher Befestigungswerke verboten ist. Zu entkräften ebenfalls mit der Begründung: reine Verteidigungsmaßnahme.
7	Überschreiten des zugelassenen Kalibers bei Küstenbatterien.	v.d. Groeben 3-17 cm statt 6-15 cm Graf Dohna 3-17 cm statt 6-15 cm.	Eventuell höheres Kaliber mit geringer Geschützzahl begründen.
8	Bewaffnung von M - Booten	Die Bewaffnung der Minensuchboote der 1. u. 2. Minensuchhalbflottille. Armierung beträgt: 1 - 10,5 1 - MG C/30 ~~E m . - Gerät~~	Antwort bei Vorhalten des Verstoßes: Geschütze stammen aus Reservebeständen der Flotte. Sind nur vorübergehend zu Schulzwecken aufgestellt. Alle Nationen bewaffnen Minensuchstreitkräfte (Gleichberechtigung).
9	Bewaffnung von ~~13~~ 6 S-Booten und ~~16~~ 8 R - Booten.	~~1~~ Boote haben MG C/30, S-Boote auch vorsch. Bewaffnung	Antwort auf Frage: Armierung : Nur vorübergehend zu Übungs- und Versuchszwecken.
10	Aufstellung von Übungsflakbatterien.	Verschiedene Übungsflakbatterien zu Ausbildungszwecken sind an Orten aufgestellt worden, a. [illegible]en nach dem V.V. Batterien nicht stehen dürfen.	Die Übungsflakbatterien stehen auf provisorischen Bettungen, so daß der Charakter der vorübergehenden Maßnahme gewahrt bleibt. Übung des Personals für eine reine Verteidigungsmaßnahme.
11	Salutbatterie Friedrichsort.	Batterie soll nur mit unbrauchbar gemachten 7,7 cm Feldgeschützen armiert sein, hat aber tatsächlich 4 voll verwendungsbereite 8,8 cm Flack.	Reine Verteidigungsmaßnahme.
12	Überschreiten der zugestandenen Bestände an Munition.	Die zugestandenen Gesamtmunitionszahlen wurden in folgendem Ausmaß überschritten: Bestand: / Zugestanden: 17 cm 16 700 / 14 600 15 cm 90 000 / 85 600 10.5 cm 87 000 / 134 000 8.8 cm 166 000 / 164 000 6 cm 3 600 / 8 600 3,7 cm 63 500 / 118 000 426 800 / 524 800 Die Zahlen sind abgerundet. Die Munition für schwere Artillerie ist nicht aufgeführt, da hier die Bestände die zugestandenen Zahlen unterschreiten.	Zur Zeit sind größere Munitionsmengen teils in Fertigung, teils in Anlieferung, sodaß dann bald auch die zugestandene Gesamtzahl an Munition überschritten sein wird. Auf Fragen: Munition für S.A. nicht einmal soviel wie zugestanden. Materialbestände sind in keinem der bisherigen Seeabrüstungsverträge und - vorschläge kontingentiert. Gleichberechtigung!

A 085735

A 085736

H2311-0006A

Orig. 9p

Lfd. Nr.	Maßnahme	Erläuterung	Bemerkungen.
13	Überschreiten der zugestandenen Bestände an Masch. Gewehren usw.	zugestanden. Bestand 1.) M.G's 656 954 2.) Gewehre 10233 18133 3.) Pistolen 3483 5553 4.) Gasmasken 22500 43000 In gleicher Weise überschreite auch die Bestände an Munition, Seitengewehren, Handgranaten, Scheinwerfer, Nebelgerät usw. die zugestandenen Zahlen, aber nicht in beträchtlichen Mengen.	Kann bagatellisiert werden.
14	Beschaffung von 337 M.G.C/30 ohne Verschrottung gleichwertiger Waffen.	Geliefert sind bisher 112 M.G. C/30. Sie werden als Maschinengewehre gerechnet. Die entsprechende Anzahl M.G's ist aber nicht vernichtet worden. Existenz von 2 cm Mun. mit Zündern ist an sich schon Verstoß gegen Haager Vertrag.	Zünderfrage übergehen, sonst bagatellisieren. Waffe für reine Verteidigungsmaßnahme (Luftabwehr).
	Seeabschnitt:		
15	Bewaffnung des Ubootsmutterschiffes	Da für Deutschland der Begriff der exempt ships noch nicht eingeführt, wurde Bewaffnung gegen V.V. verstoßen.	Vorläufig soll Bewaffnung nicht aufmontiert werden.
16	Bewaffnung des Schnellbootsmutterschiffes		
17	Beabsichtigter Bau der Reservezerstörer zu 1850 t	Reserveschiffsfrage ist noch nicht zu unseren Gunsten entschieden. Nach Macdonaldplan würde Bau und Größe berechtigt sein.	Bis auf weiteres nicht festzustellen. Notfalls könnte erklärt werden, daß gemäß Macdonaldplan möglich und wir diesem ja zugestimmt hätten.
18	Bau von Ubootseinzelteilen		Schwer zu entdecken. Notfalls abzuleugnen.
19	Beabsichtigter Bau eines größeren Panzerschiffes.		Bis auf weiteres nicht festzustellen. Demgegenüber festzustellen, daß V.V. materiell bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist.
20	Bewaffnung der Fischereifahrzeuge ~~und Anlandgabe eines Flugzeuges.~~		Warnungsschießen. Bagatellisieren.
21	Einrichten der Gebr. Thiel G.m.b.H. -Ruhla, für die erweiterte Fertigung von mechanischen Zündern. Bereitlegen von Einzelteilen, Vorrichtungen, Werkzeugen auf dem Werk zur Abkürzung der Anlaufzeit.	Gemeinsam mit Heer.	
22	Einrichten der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoffabrik A.G. (Wasag), Reinsdorf für die erweiterte Fertigung von Sprengstoffen.		sind zugelassene Firmen
23	Einrichten der Julius Pintsch A.G. Fürstenwalde (Spree), für die Herstellung von Minengefässen.	A 085737	Liste ist sowieso überholt durch Ausscheiden von Firmen usw. Bagatellisieren.
24	Heranziehung der Firma Kuhlmann Wilhelmshaven zur Fertigung von Mundlochbüchsen	E. ist nach Fabrikenliste nicht zugelassen	Firma ist nur für Torpedorohre u. Luftkompressoren zugelassen.

A 085738

H2311 - 0007

H2311-0007A

orig. 9p

H2311 - 0008

Lfd.Nr.	Maßnahme	Erläuterung.	Bemerkungen.
25	Einrichten der Fried.Krupp Grusonwerk A.G., Magdeburg, zur Fertigung von Flak-Geschossen Flak-Geschützrohren von 2cm bis 10,5 cm Niederlegen von Halbmaterial, Vorrichtungen, Werkzeugen, auf dem Werk zur Abkürzung der Anlaufzeit.	ebenfalls nicht zugelassen.	
26	Einrichten der Mitteldeutschen Stahlwerke A.G., Lauchhammerwerk Gröditz zur Fertigung von Flakgeschossen. Niederlegen von Halbmaterial, Vorrichtungen, Werkzeugen auf dem Werk zur Abkürzung der Anlaufzeit.	ebenfalls nicht zugelassen.	
27	Einrichten der A.G. Lignose, Sprengstofffabrik Schönebeck/Elbe für Fertigung von Sprengstoffen.	ebenfalls nicht zugelassen.	Gemeinsam mit dem Heer.
28	Einrichten der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.G., Werk Augsburg, für die serienmäßige Herstellung kriegswichtiger Motorentypen. Bereitlegen von Halbmaterialien, Vorrichtungen, Werkzeugen auf dem Werk zur Abkürzung der Anlaufzeit.	Maßnahme kann allgemein als Mobilmachungsvorbereitung beanstandet werden.	
29	Vorbereitungen auf dem Gebiete des Motorenversuchs-Bootswesens.		
30	Voraussichtlich in nächster Zukunft (einschl. bis 1934) notwendig werdende weitere materielle Verstöße.		

1) Fortführung der Arbeiten zu A I,1-3
2) Fortführung der Arbeiten zu No. 21,22
3) Fortführung der Arbeiten zu 24,25,26,27
   Erweiterung der Arbeiten zu 25,
   Fried.Krupp Grusonwerk A.G., auf die Herstellung von ganzen Geschützen.
4) Ausdehnung der Arbeiten zu 24 - 28 auf weitere Rüstungsgebiete.

A 035739

A 035740

H2311-0008A

orig. ap

NIK-11253 208

Beilage

Zu A II v 4212/33 GKdos. Gr/1

~~Zu T. 1034/33/II~~

Geheim! Kommandosache!

A 005741

H2311 - 0009

H2311-0009A

Orig. 9p

6

H2311 – 0010

NIK - 11 253

II. Organisatorische

Lfd. Nr.	Maßnahme	Erläuterung
1	Planmäßige Vorarbeiten zur Vorbereitung einer Mobilmachung.	Entsprechender Schriftverkehr und entspr. personelle Vorkehrungen (L. Angestellte) Heer ebenso.
2	Schaffung eines getarnten Haushalts.	Heer desgl.
3	Verhandlungen mit den Zivilbehörden und ihre verantwortliche Heranziehung zu den Mobilmachungsvorarbeiten.	Heer desgl. " federführend.
4	Schaffung von Gruppen und Abteilungen bei den Militärbehörden, die sich ausschließlich mit der Vorbereitung der Verstärkung beschäftigen.	Heer desgl.
5	Überschreiten der zugestandenen aktiven Personalmengen durch die Umbaumaßnahmen	ab 1.7.33 um 1500 Köpfe ab 1.1.34 um 2300 " Heer entsprechend.
6	Heranziehen der Wehrverbände zur planmäßigen Vorbereitung der Reichsverteidigung durch entspr. Organisatorische und Ausbildungsmaßnahmen.	Heer desgl.
7	Ausbildung außerhalb der Wehrmacht zur Schaffung einer Führer- und Unterführerreserve, sowie des entsprechenden Nachwuchses und einer Spezialistenreserve	Ausbildungsstellen in Pillau Swinemünde Neustadt Kiel Wangerooge Schillig Wilhelmshaven Borkum in größeren Städten des Reichs ausgen. entmilitarisierte Zone
8	Schaffung einer Ersatzorganisation.	bevorstehend (Heer) (1.10.33 ausgeführt)
9	Schaffung eines L - Offizierkorps .	in getarnter Form Heer desgl.
10	Namentliche und statistische Erfassung von Ergänzungspersonal.	A 035712
11	Wehrwissenschaftliche Lehrstühle	in Verbindung mit R.W.M. Heer desgl.

H2311-0010A

Orig. 9p

7

H2311 – 0011

NIK - 11 2153

209

Maßnahmen.

Bemerkungen.

Kann unter Bezugnahme auf Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit angesehen werden.

Bei Marine wird aber Offizieretat des V.V. zur Zeit noch stark unterschritten.

Mit Waffen.

Ohne Waffen.

Vorträge von aktiven Offizieren.

H2311-0011A

Orig. 9p

8

MK - II 253

Lfd. Nr.	Maßnahme	Erläuterung
12	Feststellung der Leistungsfähigkeit der kriegswichtigen Industrie	in Zusammenarbeit mit dem Heer.
13	Papiermäßige Vorarbeiten für die Ausnutzung der kriegswichtigen Industrie im Ernstfall	
14	Vorarbeiten für die Beschaffungsorganisation der Wehrmacht im Kriege .	

H2311 – 0012

H2311 – 0013

Orig. 9p

USA-50
C-32

9

H-2311

Filed Nov. 27 1945

EXHIBIT U.S.A. 50 (C-32)

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

50

(C-32)

A 035731

H2311 - 0014

H2311 - 0015

14 pages

Original letter by B.A.